

Heidelberger Studenten fragen Politiker: Wie geht Sicherheit?

Die Außen- und Sicherheitspolitische Hochschulgruppe Heidelberg hat im Sommersemester 2016 Politiker aus der Region eingeladen, um mit ihnen über Deutschlands Rolle in der internationalen Politik zu diskutieren.

Bundestagsabgeordnete und Politiker fünf unterschiedlicher Parteien stellten sich in einzelnen Hintergrundgesprächen den Fragen der Studierenden. Mit Dr. Karl Alfred Lamers (CDU), Dr. Rolf Mützenich, Dr. Lars Castellucci (beide SPD) kam – sowie mit Dr. Franziska Brantner (Bündnis 90/Die Grünen), Heike Hänsel (Die Linke) und Dr. Rolf Steltemeier (FDP) haben die Gäste über aktuelle politische Ereignisse der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik diskutiert.

Dabei standen zwei Fragen im Vordergrund. Ist die Sicherheit nach den Terroranschlägen in Frankreich und Belgien noch gewährleistet? Wie soll Deutschland auf die Lage in der Ukraine und die derzeitige russische Außenpolitik reagieren?

Was heißt kluge Außenpolitik?

Sicherheit bedeute ein sorgloses Leben. Diesen Aspekt betonten alle fünf Bundestagsabgeordneten. Die Vorstellungen davon, wie eng dieser Begriff zu fassen ist, gingen jedoch weit auseinander. Beispielsweise wurde die Frage aufgeworfen, ob auch Gerechtigkeitsaspekte in die Debatte mit einbezogen werden sollten. Insgesamt zeichneten die Abgeordneten ein Bild von gesteigener Unsicherheit, bedingt durch die weltpolitische Lage. Wie

der gestiegenen Unsicherheit entgegengewirkt werden könne, darüber herrscht hingegen Uneinigkeit bei den Politikern. Franziska Brantner zog eine nüchterne Bilanz für Frieden und Sicherheit nach militärischen Einsätzen und betonte, dass Konfliktprävention die einzige Möglichkeit ist, um nachhaltig für Sicherheit zu sorgen.

Karl Alfred Lamers verdeutlicht, dass die Bundeswehr besser ausgestattet werden müsse, während Frau Hänsel genau darin ein Problem sah. Durch die Gleichsetzung von Außen- und Sicherheitspolitik werde erstere zu stark militarisiert. Sicherheit kann ihrer Meinung nach nur durch eine aktive Friedenspolitik und durch die Einbeziehung lokaler Gruppen bei Maßnahmen in Krisenregionen erreicht werden.

Lars Castellucci sah Abrüstung als zentrales Element. Er forderte dafür einen Politikwechsel bei Rüstungsentscheidungen. Statt diese generell zu erlauben und einzelne Exporte zu verbieten, favorisierte er ein generelles Verbot mit einzelnen Ausnahmen. red



Foto: Jan Fuhrmann

Bundestagsabgeordneter Karl Alfred Lamers diskutierte mit den Studenten der Außen- und Sicherheitspolitischen Hochschulgruppe Heidelberg. Seiner Ansicht nach muss die Bundeswehr besser ausgestattet werden



Foto: Johannes Kummerow

Lars Castellucci im Gespräch mit den Studenten. Der Bundestagsabgeordnete präsentiert seine Sicht auf die deutsche Außenpolitik